

Bürgermeister  
Stephan Langhard  
Hauptstraße 14  
58332 Schwelm

**Antrag nach § 24 GO NRW auf Einführung eines kommunalen Mehrweggebots bei Veranstaltungen auf öffentlichem Grund**

Schwelm, 09.05.2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Langhard,

stellt zur Beratung in den zuständigen Gremien folgenden Antrag:

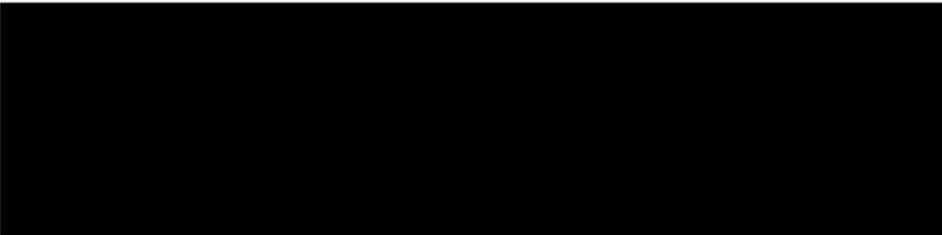
**Der Rat der Stadt Schwelm mögen beschließen:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum 31.10.2025 eine Satzung zur Einführung eines verbindlichen Mehrweggebots für alle öffentlichen Veranstaltungen auf städtischem Gebiet zu erarbeiten und dem neu konstituierten Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Die Satzung soll folgende Kernpunkte enthalten:
  - Verpflichtende Nutzung von Mehrweggeschirr, -besteck und -behältern bei allen Veranstaltungen auf öffentlichem Grund
  - Klare Sanktionsmechanismen bei Nichteinhaltung des Mehrweggebots
  - Ein Pfandsystem mit angemessener Pfandhöhe zur Sicherstellung der Rückgabe
  - Ausnahmeregelungen nur in begründeten Einzelfällen und nach vorheriger Genehmigung
3. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Unterstützung lokaler Veranstalter bei der Umstellung auf Mehrwegsysteme zu entwickeln, das folgende Aspekte umfasst:
  - Beratungsangebote für Veranstalter
  - Mögliche Kooperationen mit regionalen Mehrweganbietern
  - Prüfung der Anschaffung eines kommunalen Mehrweggeschirr-Pools
4. Die Verwaltung wird beauftragt, ein wirksames Kontroll- und Durchsetzungskonzept zu erarbeiten, das die Einhaltung des Mehrweggebots sicherstellt.
5. Die Satzung soll zum 01.01.2026 in Kraft treten.

**Begründung:**

Die seit Januar 2023 geltende Mehrwegangebotspflicht für Speisen und Getränke zum Mitnehmen hat in Schwelm nicht die erhoffte Wirkung erzielt. Weiterhin werden große Mengen an illegal entsorgten Einwegverpackungen im Stadtgebiet gefunden, teilweise sogar aus seit 2021 verbotenem Material wie aufgeschäumtem Polystyrol (EPS). Insbesondere auffällig ist das zunehmende Aufkommen an Einweg-Imbissverpackungen aus Kunststoff oder Pappe, Einweg-To-Go-Bechern und Imbissverpackungen aus Pappe/Papier. Diese Verpackungen werden oft weit entfernt von ihren Verkaufsstellen entsorgt und belasten – insbesondere bei Kunststoffmaterialien - die Umwelt erheblich.

Das Hauptproblem der aktuellen Regelung liegt in der fehlenden Verbindlichkeit sowie fehlender Kontrolle und mangelnder Sanktionierung.



Die freie Wahlmöglichkeit zwischen Einweg und Mehrweg führt dazu, dass weiterhin überwiegend Einwegverpackungen genutzt werden. Insbesondere mangelt es seitens der Anbietenden an Aufklärung über die nachhaltigeren Optionen. Umweltfreundlichere Mehrwegoptionen bzw. die Möglichkeit, Speisen und Getränke in selbst mitgebrachte Gefäße einfüllen zu lassen, werden seitens der Anbietenden nicht oder nur unzureichend sichtbar gemacht, geschweige denn beworben. Mehrwegbehälter für Speisen werden bei öffentlichen Veranstaltungen üblicherweise nicht angeboten. Einwegbehälter aus Kunststoffen und Papier oder beschichteter Pappe sind vorherrschend.

Das Abfallvolumen bei öffentlichen Veranstaltungen ist dementsprechend nach wie vor beträchtlich, mit steigender Tendenz. Dies zeigte sich insbesondere bei den in 2025 und 2024 veranstalteten Foodfestivals, dem Heimatfest und dem Trödelmarkt.

Lediglich bei Trinkgefäßen ist ein zunehmendes Angebot von Mehrwegbechern gegen Pfand festzustellen.

**Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, ist ein verbindliches Mehrweggebot für Veranstaltungen ein wichtiger und konsequenter Schritt.**

Mehrweggebote haben sich in anderen Städten bereits bewährt. So setzen München und Erlangen seit Jahren erfolgreich auf verbindliche Mehrwegsysteme bei Großveranstaltungen wie dem Oktoberfest in München (7,2 Mio. Besucher:innen) oder der Erlanger Bergkirchweih (1 Mio. Besucher:innen). Diese und andere Beispiele zeigen, dass Mehrweggebote auch bei großen Besucherzahlen praktikabel und effektiv sind.

**Bitte nehmen Sie dazu auch die auf Seite 3 dieses Schreibens aufgeführten Quellen-Hinweise zur Kenntnis.**

Laut Studien der Deutschen Umwelthilfe können Mehrweggebote "verhältnismäßig einfach umgesetzt werden und bieten gleichzeitig bei entsprechender Verbindlichkeit und Kontrolle eine enorme Wirksamkeit für den Umweltschutz und die Stadtsauberkeit."

Im Vergleich zu Einweggeschirr kann Mehrweggeschirr hundertfach gespült und wiedereingesetzt werden, was erhebliche Vorteile für Klima und Umwelt mit sich bringt.

**Vorteile der Einführung eines Mehrweggebots für Veranstaltungen in Schwelm:**

- Deutliche Reduktion des Abfallaufkommens im öffentlichen Raum
- Verbesserung der Stadtsauberkeit
- Senkung der Reinigungskosten
- Wichtiger Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz
- Vorbildfunktion für andere Kommunen in der Region

Seit dem 1. Januar 2025 müssen gemäß verschärfter gesetzlicher Vorgaben ohnehin sämtliche Mahlzeiten zum Mitnehmen in Mehrwegbehältern angeboten werden. Die Stadt Schwelm sollte diese Entwicklung aktiv unterstützen und mit einem konsequenten Mehrweggebot für Veranstaltungen einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung leisten.

Mit freundlichem Gruß





**Quellen zu weiterführenden Informationen:**

[1] **Studienzusammenfassung zur nachhaltigen Geschirrauswahl:**

<https://www.iekrw.de/zocat-studien-leitfaeden/>

[2] **Mehrweggebot - Wege zu weniger Einwegmüll in Kommunen:**

[https://www.duh.de/fileadmin/user\\_upload/download/Pressemitteilungen/Kreislaufwirtschaft/240220\\_Hintergrundpapier\\_Mehrweggebot\\_final.pdf](https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Pressemitteilungen/Kreislaufwirtschaft/240220_Hintergrundpapier_Mehrweggebot_final.pdf)

[3] **Praxisleitfaden Mehrweg für Kommunen:**

[https://www.duh.de/fileadmin/user\\_upload/download/Projektinformation/Mehrweg/240124\\_Praxisleitfaden\\_Kommunen.pdf](https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Projektinformation/Mehrweg/240124_Praxisleitfaden_Kommunen.pdf)

[4] **Die Mehrwegangebotspflicht:**

<https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Plastik/Policy-Brief-Mehrwegsangebotpflicht-Gamechanger-Verpackungsflut.pdf>

[5] **Beispiel München:**

<https://stadt.muenchen.de/infos/veranstaltungen-merkblatt.html>